

**Von:** Helmut Kainz

**Gesendet:** Dienstag, 22. Mai 2007 09:29

**An:** [sonja.zwazl@wknoe.at](mailto:sonja.zwazl@wknoe.at)

**Betreff:** Mißbrauch von WKO-Geldern durch Obmann Gänserndorf

Sehr geehrte Frau Zwazl,

mit großem Erstaunen erhielt ich dieser Tage ein Schreiben der Bezirksstelle Gänserndorf, in dem alle Unternehmer aufgefordert werden,

FÜR AUTOBAHN-PROJEKTE in NÖ zu votieren.

Diese Aussendung ist unterzeichnet von Hr. Röhler, dem derzeitigen Obmann der Bezirksstelle, einem (ehemaligen?) Transport-Unternehmer.

Nun ist zwar verständlich, daß ein Transport-Unternehmer für Autobahnen ist, diese sind aber aus vielen anderen (und wichtigeren) Gründen für die Bevölkerung und auch für alle KMU's dieser Gegend der Todesstoß. Daß dafür aber die Organisation WKO MISSBRAUCHT wird, dafür habe ich KEINERLEI Verständnis.

Außerdem würde durch diese Autobahnprojekte das Weinviertel zu einer Transit-Hölle a la Brenner, der jetzt schon unerträgliche Transit-Zuwachs von 40 % innerhalb eines Jahres würde durch weitere Autobahnen ins Unermeßliche steigen.

Und DAS wollen wir auf keinen Fall !!

Ein weiteres Argument GEGEN die S8 und gegen die S1 (Lobau-Autobahn) ist, daß dadurch ein Sterben aller Nahversorgungs-Unternehmen eintritt, weil die Menschen dann (ist ja so bequem) in die SCS oder ein anders Einkaufszentrum fahren, anstatt im Ort zu kaufen.

Daß durch eine veraltete Denkweise immer noch Autobahnen anstatt Bahn- und Nahverkehrsverbindungen geplant werden, spukt offensichtlich auch noch im Kopf des Herrn Röhler herum.

WIE sollen wir das KYOTO-Ziel und das EU-Ziel der Reduzierung von Luft-Schadstoffen erreichen, wenn solche Wahnsinns-Projekte durch einen WKO-Funktionär den Mitgliedern aufgedrängt werden.

DAFÜR zahle ich keine Mitgliedsbeiträge an die Wirtschaftskammer! Wenn das möglich wäre (leider nicht), würde ich auf Grund dieser Aussendung SOFORT aus der WKO AUSTRETEN !

Damit Sie nicht glauben, daß ich gegen den Fortschritt bin, eine grundsätzliche Klarstellung: Ich bin auch für Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur!

Diese sollten aber aus ANDEREN MASSNAHMEN bestehen. z.B.

- SOFORTIGER AUSBAU des Marchfelder Astes der ÖBB ( 2-spurig, elektrisch, Verladestellen für Klein-Container, Stichgleise zu Betriebs-Ansiedelungen und großen Orten)
- AUSBAU und VERLÄNGERUNG von U-Bahn und S-Bahn bis in die Vororte von Wien
- Schaffung von ATTRAKTIVEN öffentlichen Nahverkehrsmitteln VOR der Erlaubnis zum Bauen von Siedlungen und Wirtschaftszentren
- Verminderung des Transit-Verkehrs aus dem Osten durch strengste technische Kontrollen, Verkehrskontrollen und flächendeckende LKW-Maut.

Wenn Herr Röhler am 3. NÖ Klimatag in Landhaus St. Pölten teilgenommen hätte, wäre ihm (vielleicht) ein Licht aufgegangen, welchen haarsträubenden Blödsinn er in seiner Aussendung geschrieben hat.

Das Vernünftigste wäre, wenn Herr Röhler seinen Job als WKO-Funktionär mit SOFORTIGER WIRKUNG zurücklegen würde, bevor er noch weiteren Schaden anrichtet.

ICH fühle mich von diesem Herrn jedenfalls NICHT VERTRETEN!

Mit freundlichen Grüßen

*Christine Kainz, Datenverarbeitung*  
2301 Groß Enzersdorf

*Helmut Kainz, Datenverarbeitung (ruhend)*  
2301 Groß Enzersdorf